

PRESSEMITTEILUNG

Zwickau, 15.03.2006

Gemeinsame Strategie und Projekte in den ehemaligen Steinkohlerevieren der Region

In Zwickau, Oelsnitz/Erzgeb., Lugau und weiteren umliegenden Gemeinden wurde bis 1971 (Lugau-Oelsnitz) bzw. 1978 (Zwickau) Steinkohle abgebaut und verarbeitet. Mit einer Größe von etwa 60 km² war es das größte Steinkohleabbaugebiet in Sachsen. Der Steinkohlebergbau hat damit den Wirtschafts- und Landschaftsraum zwischen Zwickau und Oelsnitz/Erzgeb. stark geprägt. Die mit dem Abbau verbundenen Altlastenflächen in industriellen bzw. ehemals industriell genutzten Bereichen, die naturräumlichen Belastungen (v. a. Senkungs- und Hebungsprozesse, Grubenwasseranstieg) sowie Infrastrukturprobleme (u. a. in Mitleidenschaft gezogene Leitungsnetze und Bausubstanz sowie brachliegende Schieneninfrastruktur) sind auch heute noch vorhanden.

Im Jahr 2005 haben sich deshalb unterstützt von der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau neun Städte und Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam Zukunftsperspektiven für die vom Bergbau geschädigten Städte, Gemeinden und Ortsteile zu entwickeln und geeignete Projekte umzusetzen. Neben den Städten Lugau, Oelsnitz/Erzgeb., Zwickau, Hartenstein und Lichtenstein sind die Gemeinden Gersdorf, Hohndorf, Mülsen und Reinsdorf Teil der Kooperation. Seit Anfang Januar 2006 wird unter Federführung der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH (WIREGmbH) eine ganzheitliche Entwicklungsstrategie für die ehemalige Bergbauregion erarbeitet. Mit der externen Begleitung und Moderation des Entwicklungsprozesses wurde das Berliner Beratungsunternehmen Regionomica GmbH beauftragt.

Zur Projektdokumentation und als Arbeitsinstrument im regionalen Kooperationsprozess wurde Anfang März die Internetseite **www.floez-sachsen.de** freigeschaltet. Der Name der Internetseite floez-sachsen steht als Abkürzung für **FUTURE (for) LUGAU-OELSNITZ-ZWICKAU in SACHSEN** und soll den neuen Weg verdeutlichen, den die ehemalige Steinkohlenbergbauregion Zwickau-Lugau-Oelsnitz zukünftig gemeinsam gehen möchte. Auf der Homepage werden die Ziele und Arbeitsstrukturen der Entwicklungsstrategie veranschaulicht. Zudem kann der Internetnutzer wichtige Arbeitsergebnisse herunterladen. Damit die interessierten Bürger sich an dem Prozess beteiligen können, werden auch Informationen über Mitwirkungsmöglichkeiten gegeben.

Nach den ersten Gesprächen und Abstimmungsrunden zeigen sich folgende **Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit** bzw. für gemeinsame Projekte:

- die (gemeinsame) Entwicklung von Bahnflächen, Brachflächen und Immobilien
- die Vernetzung der bergbaubezogenen Tourismusangebote und die Entwicklung neuer touristischer Produkte sowie

- die Suche nach Möglichkeiten der forstwirtschaftlichen Aufwertung und Nutzung der Halden.

Anfang März hat sich die Lenkungsgruppe dazu verständigt, für diese Projektschwerpunkte Arbeitsgruppen einzurichten, in denen die Projektschwerpunkte gemeinsam mit den regionalen Akteuren und Fachexperten weiter konkretisiert werden sollen.

Ansprechpartner für die Erarbeitung der ganzheitlichen Entwicklungsstrategie:

WIREGmbH
Büro Zwickau
Max-Pechstein-Straße 3
08056 Zwickau

Herr Uwe Dietrich

Telefon: 0375 / 272159-1
Telefax: 0375 / 272159-5
Mail: uwe.dietrich@chemnitz-zwickau.de
Internet: www.chemnitz-zwickau.de

Herr Bernd Riedel

Telefon: 03723 / 3739
Mail: berie41@aol.com